



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

6 Von den Wercken der unendlichen Weißheit und Wissenschaftt Gottes

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

Die 6. Betrachtung.

Von den Wercken der unendlichen Weisheit und Wissenschaft Gottes.

1. Punct.

Erwege/wie daß sich die Weisheit Gottes in allen ihren Wercken / welche miteinander in gewisser Zahl / Gewicht und Maß geschehen/sehen lasse/in dem sie in allen eine feine Ordnung und Auftheilung halten; ein jedwedes zu seinem gebührenden Ziel und End richtet; das ist / zu Ehr und Erkenntnis ihrer selbst/ und zum Heyl der Creatur; in dem sie allen Dingen ihre gewisse Zahl gibt; ein gewisses Gewicht der Neigungen/Lust und Lieb zu einem Ding; eine gewisse Maß der Vollkommenheit/der Gaben/Gnaden/oder Fähigkeit.

Mein Gott! wer ist so vergessen / daß er deine Werck tadlen / oder für unweislich halten wolle; diereil sie alle mit so grosser Weisheit geschehen?

2. Punct.

Erwege/ wie diese unendliche Weisheit erstlich in Erschaffung der Welt gespuret werde/in dem er alle sichtbarliche Ding/nach oder auß seiner unsichtbarlichen gleichsam Ein-oder Vorbildung / so er von Ewigkeit her hatte/herfürgebracht.

Zum 2. In der Erbauung oder Formierung der Leiber so unterschiedlicher vieler Thier/ in welchen sich so viel unterschiedliche Wein / Blut und Spanadern; so viel ungleiche Glieder dermassen undereinander verfügt und angeordnet seynd / daß niemahl

die Englische und menschliche Weisheit zusammen ein solch Meistertück hätte können verfertigen. Item in dem er einer jedweden Creatur ihre natürliche Geschicklichkeit oder viel mehr innerliche Anweisung und Antrieb geben sich zu erheben / zu erhalten sich wider ihre Feind zu verthätigen und von Krankheiten oder Wunden zu heilen und gesund zu machen.

Zum 3. In Erbauung oder Erschaffung des menschlichen Leibs / welchen er daß Erdbede gemacht und formiret / und mit einem Athem oder Anblasen lebendig gemacht und also ein unsterblichen Geist oder Seele mit einem zergänglichem irdische Leib begabiget / in dem er in den Seelen oder Gemüthern der Menschen so unterschiedliche Neigungen / Gelüsten / Art und Weise gleichsam eingegeben / damit einer den anderen desto besser helfen mögte; und damit man die Unendlichkeit Gottes desto besser erkennen mögte / welche Götter die Menschen auff seine Weis mittheilet / in dem er ihnen Anleitung gegeben / so unterschiedliche Künsten und Wissenschaften erfinden.

Zum 4. In den Wercken der Geduld dem er auff eine so wunderbare Weise die menschliche Natur mit der Wesen der göttlichen Wesens in der Menschwerdung Christi vereiniget; sich selbst den Menschen und den Gestalten des Brodes und des Weins zu einer Speiß gegeben; so wunderbare und unterschiedliche Mittel vorgeschrieben die Seelen zu ihrem letzten End ewiger Seeligkeit / zu welchem er sie erschaffen / hinzubringen. Item Weg und Mittel gelassen den Teuffel zu überwinden und den Menschen auß seiner Tyrannie zu reissen; und endlich die göttliche Barmherzigkeit / durch die Gnugthuung

P.
A. Sult

Vol. II

Part I

Die 7. Betrachtung.

Von der Wahrheit und Gewe
Gottes.

1. Punct.

Gott allein ist wahrer Gott : dan er hat allein die wahre Gottheit ; dieweil er eine Ursach und Anfang aller Ding/allenthalben gegenwärtig / ewig / unveränderlich / allmächtig / und dergleichen mehr. Die Götter der Heyden seynd vermeynte und falsche Götter : dan es seynd allein erdichtete Einbildungen und Gespenst / welche durch menschliche Bosheit oder Unwissenheit erfunden seynd / und nichts von göttlicher Vollkommenheit haben. Wan man dan nun ein Ding darumb ein warhaftiges Ding nennet / dieweil es sich also befindet / wie sein natürliches Wesen erfordert / und wie es nach Meynung eines unverfälschten Verstands seyn soll ; so folgt das Gott warhaftig Gott sey ; dan er ist warhaftig wie es sein natürliches göttliches Wesen erfordert / und wie er nach vernünftiger Meynung eines verständigen Menschen seyn soll.

Hieraus solt du dich immerdar / und in allen Dingen der Wahrheit befeissen / der wahren und nit falschen Tugenten / wie ein wahrer vernünftiger Mensch und Christ leben. Zu dem so solt du wenig auff die Urtheil der Menschen geben ; sondern auff das wahre Urtheil Gottes gehen : welcher besser weder niemand / die Wahrheit aller Sachen erkennet. Du bist mehr oder weniger nit / als du vor Gott bist.

nnnn 3

2. Punct.

Sünd / mit der Gerechtigkeit Gottes zu verglichen.

In Erwegung alles dieses fieng der heilige Paulus an zu sagen / Rom. 11. O altitudo divitiarum, &c. O der grossen Weisheit und Wissenschaft ! wie wunderbarlich / tief und unergründlich seynd deine Weg!

Hieraus lehre erstlich / wie du dich vor Gott wegen seiner unergründlichen Anschlag und Sünd verdemüthigen sollest.

Item 2. We du Gott in allem / was er that und zulasset / loben / und im geringsten nit wider seine Weisheit nurren oder unlässig werden solt.

3. Dich befeissen in grosser Keinigheit und Heiligkeit zu leben ; dieweil Gott allenthalben / zu jeder Zeit / und alles weiß was du gedachtest.

4. Deine Zuflucht zu Gott zu haben / und bey der göttlichen Weisheit in allem deinem Fürhaben Hülff und Beystand zu suchen ; damit du durch Anleitung derselben in deiner Unwissenheit ihre Hülff empfindest.

5. Auff Gott zu vertrauen : dan die göttliche Weisheit Mittel und Weg findet / wann alles scheint verlohren und verzweyffelt zu seyn.

Mate mihi sedium tuarum afflictricem sapientiam, &c.

O Herz / schicke von oben herab deine Weisheit / auff das sie bey mir sey / und mit mir wircke / und das ich durch sie erkenne was dir alle mahl gefällig sey!